

Geschäftsbericht 2021

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 29. März 2022, RRB Nr. 2022/476

Sperrfrist bis Donnerstag, 31. März 2022, 09:30 Uhr

Zuständiges Departement

Finanzdepartement

Vorberatende Kommission(en)

Geschäftsprüfungskommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Finanzielles Ergebnis.....	5
2. Leistungen	7
3. Fazit	7
4. Rechtliche Grundlage für den Bericht über den Bearbeitungsstand der überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge.....	8
5. Verfassungsmässigkeit.....	8
6. Antrag.....	8
7. Beschlussesentwurf 1	9
8. Beschlussesentwurf 2	11

Anhang/Beilagen

Beilage 1: Finanzieller Überblick

Beilage 2: Bericht des Regierungsrates vom 29. März 2022 über den Bearbeitungsstand der überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge am 31. Dezember 2021

Beilage 3: Revisionsbericht der kantonalen Finanzkontrolle vom 17. März 2022

Kurzfassung

Mit einem Ertragsüberschuss von 82,5 Mio. Franken schliesst die Rechnung 2021 um 104,0 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Das operative Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit weist einen Ertragsüberschuss von 109,8 Mio. Franken aus. Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das Gesamtergebnis um 23,5 Mio. Franken und das operative Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit um 45,4 Mio. Franken.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 75,7 Mio. Franken. Der operative Selbstfinanzierungsgrad beträgt 225%. Der operative Cash Flow (Bruttoertragsüberschuss) liegt mit 170,7 Mio. Franken um 24,5 Mio. Franken über dem entsprechenden Wert des Vorjahres. Ein positiver Selbstfinanzierungsgrad von grösser als 100% bedeutet, dass neben den laufenden Ausgaben auch die Investitionen vollständig aus den Erträgen finanziert werden können.

Mit dem Rechnungsabschluss 2021 erhöhte sich das Eigenkapital um 109,8 Mio. Franken und beträgt neu 526,7 Mio. Franken.

Die Nettoverschuldung konnte 2021 von 1'293,6 Mio. Franken im Jahr 2020 um 95,1 Mio. Franken auf 1'198,5 Mio. Franken gesenkt werden. Dies entspricht einer Nettoverschuldung pro Einwohner von 4'259 Franken (2020: 4'643 Franken).

Im Vergleich zum Voranschlag 2021 ergaben sich Mehrerträge bei den Kantonalen Steuern (Staatssteuern NP/JP und Nebensteuern) und bei Bundesanteilen (6-fache Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank und höherer Anteil Verrechnungssteuer). Minderaufwendungen in den Bereichen Individuelle Prämienverbilligung, den Globalbudgets und Spitalbehandlungen gemäss KVG führten ebenfalls zu einer Verbesserung gegenüber dem Voranschlag. Die anhaltende COVID-19-Pandemie führte im Gegenzug zu ungeplanten Mehraufwendungen im Bereich Gesundheitsversorgung (Ertragsausfälle Spitäler und Kosten fürs Impfen) und für die Härtefallregelung COVID-19 zur Unterstützung der Wirtschaft. Zusätzlich fielen höhere Schulgelder und Ergänzungsleistungen für Familien an und die Einnahmen aus Bussen Polizei blieben deutlich unter dem Voranschlag.

Im Vergleich zum Vorjahr führten ebenfalls Mehrerträge bei den Bundesanteilen (SNB-Gewinnausschüttung, Ressourcenausgleich NFA und höherer Anteil Verrechnungssteuer) und bei den Kantonalen Steuern (Auflösung Delkredere und höherer Staatssteuerertrag NP) zu einem besseren Resultat. Auf der Kostenseite fallen nebst den Mehraufwendungen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie (Härtefallregelung, Impfen, Unterstützung Bereich Kultur) auch höhere Kosten bei den Globalbudgets und für Spitalbehandlungen gemäss KVG auf. Der 2020 realisierte Gewinn aus dem Verkauf der Alpiq-Aktien führt im Vergleich zum Vorjahr zu einem entsprechenden Minderertrag.

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen den Geschäftsbericht 2021 mit folgenden zwei Beschlussesentwürfen:

1. Genehmigung des Geschäftsberichts 2021 (Beilage 1)
2. Genehmigung des Berichts über den Bearbeitungsstand der überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge am 31. Dezember 2021 (Beilage 2)

1. Finanzielles Ergebnis

Die Jahresrechnung zeigt ein gutes Ergebnis:

Gesamtergebnis mit einem Ertragsüberschuss von 82,5 Mio. Franken

Mit einem Ertragsüberschuss von 82,5 Mio. Franken schliesst die Gesamtrechnung 2021 um 104,0 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das Ergebnis um 23,5 Mio. Franken.

Operativer Ertragsüberschuss aus der Verwaltungstätigkeit von 109,8 Mio. Franken

Das operative Ergebnis aus der Verwaltungstätigkeit ist um 104,0 Mio. Franken besser ausgefallen als geplant und weist einen Ertragsüberschuss von 109,8 Mio. Franken aus.

Nettoinvestitionen von 75,7 Mio. Franken

Die Nettoinvestitionen sind mit 75,7 Mio. Franken um 38,6 Mio. Franken tiefer als budgetiert und um 17,9 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr.

Operativer Selbstfinanzierungsgrad von 225%

Wie in den letzten Jahren kann auch 2021 wieder ein positiver Selbstfinanzierungsgrad ausgewiesen werden. Ein operativer Selbstfinanzierungsgrad von 225% bedeutet, dass neben den laufenden Konsumausgaben auch die Investitionen vollständig aus den Erträgen finanziert werden konnten.

Eigenkapital von 526,7 Mio. Franken per 31.12.2021

Mit dem Rechnungsabschluss 2021 erhöhte sich das Eigenkapital um 109,8 Mio. Franken auf neu 526,7 Mio. Franken. Die Zunahme des Eigenkapitals setzt sich aus dem Ertragsüberschuss der Rechnung 2021 von 82,5 Mio. Franken zuzüglich des Abschreibungsbetrages „Bilanzfehlbetrag PKSO“ von 27,3 Mio. Franken zusammen.

Nettoverschuldung von 1'198,5 Mio. Franken

Die Höhe der Nettoverschuldung ist insbesondere auf die Ausfinanzierung der Deckungslücke der Pensionskasse des Kantons Solothurn (PKSO) zurückzuführen (Stand des Bilanzfehlbetrages Ausfinanzierung PKSO per 31.12.2021: 900,6 Mio. Franken). Die Nettoverschuldung hat gegenüber dem Vorjahr um 95,1 Mio. Franken abgenommen.

Die zentralen Finanzkennzahlen in der Übersicht und im Vergleich zu Vorjahren:

Kennzahlen (in Mio. Franken bzw. %)	2017	2018	2019	2020	2021
Operativer Cash Flow	- 102,6	- 141,8	- 180,6	- 124,3	- 170,7
Abschreibungen ¹	54,3	56,9	60,1	59,8	60,9
Operat. Ergebnis aus Verw.tätigkeit	- 48,3	- 84,9	- 120,5	- 64,4	- 109,8
Wertberichtigung Finanzvermögen ²⁺³	26,8	- 0,1	- 8,7	- 21,9	
Ausfinanzierung PKSO-Deckungslücke					
Ausfinanz. PKSO Ruhegehaltsordnung RR					
Operatives Ergebnis ER	- 21,5	- 85,0	- 129,2	- 86,3	- 109,8
Abschreibung Bilanzfehlbetrag PKSO	27,3	27,3	27,3	27,3	27,3
Gesamtergebnis	5,8	- 57,7	- 101,9	- 59,0	- 82,5
Nettoinvestitionen	118,3	131,0	137,5	93,6	75,7
Finanzierungsergebnis	42,5	- 10,9	- 51,9	- 52,5	- 95,0
Operativer Selbstfinanzierungsgrad	64%	108%	131%	133%	225%
Gesamtabschreibungssatz	3,9%	3,9%	3,9%	3,8%	3,8%
Nettoverschuldung	1'413,0	1'397,9	1'346,1	1'293,6	1'198,5
Dito, in Franken pro Einwohner	5'180	5'090	4'870	4'640	4'260
Nettozinsaufwand total	15,6	15,3	14,0	16,7	17,0
Dito, in % der Staatssteuern	1,9%	1,8%	1,6%	2,0%	2,0%
Eigenkapital	116,4	201,3	330,6	416,9	526,7
EinwohnerInnen per Ende Jahr	273'015	274'748	276'469	278'640	281'415

¹ ohne Abschreibung Bilanzfehlbetrag PKSO (27,3 Mio. Franken)

² Abwertung der Alpiq-Aktien per 31.12.2017 infolge von Kursverlusten und Aufwertung per 31.12.2019, realisierter Kursgewinn durch Verkauf 2020

³ Neubewertung des Finanzvermögens per 31.12.2018

Für die **Verbesserung** des operativen Ertragsüberschusses aus der Verwaltungstätigkeit **gegenüber dem Voranschlag 2021** waren die folgenden Ergebnisse auf der Ertrags- und Aufwandseite massgebend:

- + Höhere Erträge (Kantonale Steuern 101,5 Mio. Franken / Bundesanteile 47,4 Mio. Franken / Wasserwirtschaft 3,4 Mio. Franken)
- + Minderaufwendungen (Individuelle Prämienverbilligung 8,8 Mio. Franken / Globalbudgets 6,4 Mio. Franken / Spitalbehandlungen gemäss KVG 3,2 Mio. Franken / Verlustscheine KVG 2,1 Mio. Franken)
- Mehraufwendungen (Gesundheitskosten COVID-19 26,3 Mio. Franken / Härtefallregelung COVID-19 25,4 Mio. Franken / COVID-19 Impfen 8,2 Mio. Franken / Schulgelder 5,9 Mio. Franken / Ergänzungsleistungen Familien 5,2 Mio. Franken / Abschreibungen Kantonsstrasse 2,0 Mio. Franken)
- Mindererträge (Bussen Polizei 4,7 Mio. Franken)

Für die **Verbesserung** des operativen Ertragsüberschusses aus der Verwaltungstätigkeit **gegenüber der Rechnung 2020** waren die folgenden Ergebnisse auf der Ertrags- und Aufwandseite massgebend:

- + Höhere Erträge (Bundesanteile 87,6 Mio. Franken / Kantonale Steuern 27,3 Mio. Franken)
- + Minderaufwendungen (Äufnung Fonds Nothilfe COVID-19 4,7 Mio. Franken / Finanzausgleich Einwohnergemeinden 3,1 Mio. Franken / Gesundheitskosten COVID-19 2,7 Mio. Franken / Ergänzungsleistungen Familien 2,7 Mio. Franken)
- Mehraufwendungen (Globalbudgets 17,6 Mio. Franken / Spitalbehandlungen KVG 13,1 Mio. Franken / Härtefallregelung COVID-19 9,4 Mio. Franken / COVID-19 Impfen 8,1 Mio. Franken / Regelsozialhilfe 4,7 Mio. Franken / Verordnung COVID-19 DBK 4,3 Mio. Franken / Ergänzungsleistungen IV 4,0 Mio. Franken / Schulgelder 3,4 Mio. Franken / Sonderschulen 2,4 Mio. Franken / Volksschulen 2,2 Mio. Franken / Grundstücke und Liegenschaften 2,2 Mio. Franken / Abschreibungen Kantonsstrassen 2,2 Mio. Franken)

- Minderertrag (realisierter Gewinn Verkauf Alpiq-Aktien 21,9 Mio. Franken / Wasserwirtschaft 6,9 Mio. Franken)

2. Leistungen

Alle Dienststellen des Kantons Solothurn werden mit Globalbudgets geführt. Dies bedeutet, dass der Kantonsrat für jedes der Globalbudgets Produktgruppenziele vorgegeben hat und die Zielerreichung mittels Indikatoren und entsprechenden Soll-Werten (Standards) gemessen wird. Gesamthaft (ohne Gerichtsverwaltung, welche separat Bericht erstattet) wurden für das Jahr 2021 106 Produktgruppen mit 242 Zielen definiert. Für die Zielerreichung wurden 486 Indikatoren mit entsprechenden Standards festgelegt. Im Rechnungsjahr 2021 wurden gesamthaft 73% (2020: 69%) der Indikatoren erfüllt. Die Leistungsbeurteilung der einzelnen Globalbudgets ist im Geschäftsbericht 2. Teil „Finanzen und Leistungen“ ersichtlich.

Für die Reservenzuweisungen 2021 kommt die Regelung zur Zuweisung, Bestandesregulierung und Verwendung der Globalbudgetreserven gemäss WoV-Handbuch (RRB Nr. 2008/1144 vom 23. Juni 2008) zur Anwendung. Die Leistungsbeurteilung für die Reservenzuweisung erfolgt intern in Kompetenz der einzelnen Departemente. Die Indikatoren stellen die Basis für die Leistungsmessung dar und sollen systematisch in ihrer Qualität und Effektivität weiterentwickelt werden. Die Departemente können jedoch weitere sinnvolle Kriterien zur Leistungsbeurteilung mitberücksichtigen.

3. Fazit

Der Voranschlag 2021 rechnete beim Gesamtergebnis mit einem Aufwandüberschuss von 21,5 Mio. Franken. Mit einem Ertragsüberschuss von 82,5 Mio. Franken schliesst die Rechnung 2021 um 104,0 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Das Betriebsergebnis ist um 106,3 Mio. Franken besser ausgefallen als geplant und weist einen Ertragsüberschuss von 107,3 Mio. Franken aus. Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das Gesamtergebnis um 23,5 Mio. Franken und das operative Ergebnis aus der Verwaltungstätigkeit um 45,4 Mio. Franken.

Die Nettoinvestitionen sind mit 75,7 Mio. Franken um 38,6 Mio. Franken unter dem Budget und 17,9 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr.

Der operative Selbstfinanzierungsgrad von 225% bedeutet, dass sowohl alle laufenden Konsumausgaben als auch alle Investitionen vollständig aus den erarbeiteten Mitteln (Cash Flow) finanziert werden konnten.

Die rechtliche Grundlage für den Geschäftsbericht findet sich in § 24 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1). In § 30^{bis} sowie § 84 des Geschäftsreglements des Kantonsrates vom 10. September 1991 (BGS 121.2) wird der Ablauf der Behandlung des Geschäftsberichtes durch den Kantonsrat bzw. die zuständigen Kommissionen definiert. Gemäss § 30 Abs. 2 stellt die Finanzkommission Antrag zum Finanzteil des Geschäftsberichtes und die Geschäftsprüfungskommission berät den Geschäftsbericht vor.

4. Rechtliche Grundlage für den Bericht über den Bearbeitungsstand der überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge

Nach § 84 Absatz 2 des Geschäftsreglements des Kantonsrates erstattet der Regierungsrat im Anhang zum Geschäftsbericht über den Bearbeitungsstand der ihm überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge Bericht (Beilage 2).

5. Verfassungsmässigkeit

Gestützt auf Artikel 74 Buchstabe c in Verbindung mit Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe c der Kantonsverfassung ist der Kantonsrat abschliessend zuständig, den Geschäftsbericht zu genehmigen. Der Genehmigungsbeschluss unterliegt nicht dem Referendum.

6. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Dr. Remo Ankli
Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

7. **Beschlussesentwurf 1**

Geschäftsbericht 2021

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Absatz 1 Buchstabe c in Verbindung mit Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe c der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986, § 24 und §§ 37 bis 50 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003, nach Kenntnisaufnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 29. März 2022 (RRB Nr. 2022/476), nach Kenntnisaufnahme des Berichts der Finanzkontrolle vom 17. März 2022, beschliesst:

1. Der Geschäftsbericht 2021 wird wie folgt genehmigt:

1.1 Jahresrechnung

1.1.1 Erfolgsrechnung

Betrieblicher Aufwand	Fr.	2'372'828'603
- Betrieblicher Ertrag	Fr.	- 2'480'115'039
Betriebsergebnis (Ertragsüberschuss)	Fr.	- 107'286'436
+ Finanzaufwand	Fr.	25'321'180
- Finanzertrag	Fr.	- 27'817'135
Operatives Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	Fr.	- 109'782'392
+ Wertberichtigung Finanzvermögen	Fr.	0
Operatives Ergebnis	Fr.	- 109'782'392
+ Abschr. Bilanzfehlbetrag Ausfinanzierung PKSO	Fr.	27'290'828
Gesamtergebnis (Ertragsüberschuss)	Fr.	- 82'491'564

1.1.2 Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr.	87'904'466
Einnahmen	Fr.	- 12'189'348
Nettoinvestitionen	Fr.	75'715'117

1.1.3 Finanzierung

Finanzierungsüberschuss	Fr.	- 94'955'602
--------------------------------	------------	---------------------

1.1.4 Bilanz mit einer Bilanzsumme	Fr.	3'069'697'189
---	-----	---------------

1.2 Der Ertragsüberschuss von 82'491'564 Franken wird dem Eigenkapital zugewiesen.

1.3 Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2021 526'655'634 Franken.

- 1.4 Der übrige Teil des Geschäftsberichtes 2021 sowie die Berichterstattung über die erbrachten Leistungen werden genehmigt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Finanzdepartement
Amt für Finanzen (3)
Kantonale Finanzkontrolle
Parlamentdienste

8. Beschlussesentwurf 2

Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse am 31. Dezember 2021

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 76 Absatz 1 Buchstabe a in Verbindung mit Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe e der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986¹ und § 46 Absatz 1 des Kantonsratsgesetzes vom 24. September 1989², nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 29. März 2022 (RRB Nr. 2022/476), beschliesst:

Der Bericht des Regierungsrates vom 29. März 2022 über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge am 31. Dezember 2021 wird genehmigt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt Referendum.

Verteiler KRB

Finanzdepartement
Amt für Finanzen (3)
Kantonale Finanzkontrolle
Parlamentdienste

¹ BGS 111,1

² BGS 121,1